



## Antrag

Fraktion DIE LINKE

### Einlagerungsstopp für das Versatzbergwerk Teutschenthal

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag nimmt die Beschwerden der Anwohnerinnen und Anwohner über die Geruchsbelästigungen durch die Grube Teutschenthal mit großer Sorge zur Kenntnis. Insbesondere die gesundheitlichen Auswirkungen sind dabei alarmierend. Aus dem Erkenntnis des Landesamtes für Geologie und Bergwesen (LAGB), dass die Gerüche aus den derzeit eingelagerten Stoffen herrühren, ergibt sich unmittelbarer Handlungsbedarf.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. die rechtlichen Rahmenbedingungen auszunutzen, um einen sofortigen Einlagerungsstopp zu erwirken,
2. eine umfassende Analyse der Ursachen für die Geruchsbelästigung vorzunehmen,
3. ein dauerhaftes Messnetz zu etablieren, um aus der Grube entweichende Gerüche, Stoffe und Feinstäube zu messen,
4. eine Analyse etwaiger gesundheitlicher Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Arbeitnehmer\*innen des verantwortlichen Unternehmens vorzunehmen,
5. die Einlagerung erst wieder zu beginnen, wenn geklärt ist, dass weder Gesundheitsgefahren noch Geruchsbelästigungen von den eingelagerten Stoffen ausgehen und
6. anhand der aufgetretenen Probleme der Grube Teutschenthal eine Analyse aller bestehenden Anlagen zum Dickstoffversatz in Sachsen-Anhalt vorzunehmen.

(Ausgegeben am 14.11.2018)

## **Begründung**

Seit über einem Jahr leiden die Bewohner einiger Ortsteile der Gemeinde Teutschenthal unter Geruchsimmissionen aus dem Abwettern des Versatzbergwerkes Teutschenthal. Dass die Gerüche vom Bergwerk ausgehen, wird von niemandem bezweifelt, wie die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung vom 1. November 2018 gezeigt hat. Laut Aussagen des LAGB sind für die Geruchsbelästigungen nicht näher eingrenzbar Stoffe aus dem derzeitigen Versatz verantwortlich. Die Ausdünstungszeit wird auf über ein Jahr geschätzt. Bisher ist es weder dem LAGB noch der Betreiberfirma gelungen, die Ursachen für die Gerüche so einzugrenzen, dass wirksame Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Aus Sicht der antragstellenden Fraktion ist daher ein Einlagerungsstopp bis zur Beseitigung der Geruchsbelastungen zwingend erforderlich, um weitere Gesundheitsbeeinträchtigungen bei den Anwohnerinnen und Anwohnern der Grube Teutschenthal zu vermeiden. Ebenso müssen schnellstmöglich die Ursachen für die Geruchsbelästigungen gefunden und die Auswirkungen (inkl. Gesundheitsgefahren) auf die Anwohnerinnen und Anwohner geprüft werden.

Thomas Lippmann  
Fraktionsvorsitzender